



Medienmitteilung

27.06.2009

A2 Anschluss Rothenburg, Baubeginn im Frühjahr 2010

Seit Mitte Juli 2009 liegt eine rechtskräftige Projektgenehmigung für den Anschluss Rothenburg vor. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes ist somit definitiv nicht an die höchste Instanz, das Bundesgericht in Lausanne, weiter gezogen worden. Die Arbeiten beginnen im Frühjahr 2010 und dauern voraussichtlich bis im Sommer 2012.

Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat seit Vorliegen der Projektgenehmigung für den A2-Anschluss Rothenburg die Termine für die Realisierung geprüft und die verschiedenen Projektierungsteams über die Wiederaufnahme der Planungsarbeiten informiert. Ebenfalls eingeleitet worden ist die Aufnahme der Kosten für die Realisierung in das laufende Budget der Investitionsrechnung 2009. Einer Eröffnung des Anschlusses Rothenburg im Laufe 2012 steht aus heutiger Sicht nichts im Wege, ausser wenn im Zuge der verschiedenen Bauleistungsbeschaffungen im offenen Verfahren gegen die Vergabeentscheide Beschwerden eingereicht und die Rechtsmittel ausgeschöpft werden.

Verlegung der Gasleitung und Beginn der Hauptarbeiten

Ab September 2009 werden die Detailprojekte für die verschiedenen Teilprojekte – Anschluss Rothenburg, Massnahmen auf der A2, Umbau Anschluss Emmen Nord, Umbau Stations- und Rosengartenstrasse, Vorarbeiten mit Verlegung der 70 bar Hochdruckgasleitung – überarbeitet und ergänzt. Insbesondere wird das Detailprojekt für die Verlegung der Hochdruckgasleitung EGZ forciert, so dass diese Arbeiten nach der kommenden Heizperiode beginnen und im Mai 2010 abgeschlossen werden können.

Die Hauptarbeiten werden Mitte Januar 2010 im offenen Verfahren ausgeschrieben und im Juni 2010 vergeben. Ab Mitte August 2010 sollten dann die Hauptarbeiten am Anschluss Rothenburg beginnen können. Diese dauern bis ca. Sommer 2012. Die Ausführung der Bauarbeiten an der Stations- und Rosengartenstrasse erfolgt voraussichtlich gleichzeitig mit den Arbeiten im Bereiche des Anschlusses Rothenburg.

Nach Fertigstellung des Zubringers und des neuen Anschlusses Rothenburg sowie der flankierenden Massnahmen in Rothenburg und bei der Lohrenkreuzung werden ca. 2014 die geplanten Massnahmen beim Anschluss Emmen Nord umgesetzt. Diese beinhalten den Umbau Emmen Nord in einen Halbanschluss, die Instandsetzungsarbeiten auf der Brücke, umfangreiche Werkleitungsarbeiten und das Anpassen der Lichtsignalanlage und des Verkehrsregimes.

Unumgängliche Vorbereitungszeit

Der gedrängte Terminplan erfordert eine Sonderleistung aller Beteiligten bei der Erarbeitung der Detailprojekte, der Unterlagen zur Ausführung und beim Erstellen der umfangreichen Submissionsunterlagen. Alle Unterlagen müssen in der kurzen Frist durch das ASTRA, den Kanton Luzern, ERI / EGZ genehmigt und zur Ausführung freigegeben werden. Alle Beteiligten setzen sich ein, dass der Vollanschluss Rothenburg möglichst rasch realisiert werden kann.

Kontakt

Esther Widmer, Beauftragte Information und Kommunikation ASTRA,
Tel. 062 745 75 06